



# CMV

*Journal*

*Glaube wagen*  
Abraham, der Vorzeigeschüler

# IMPRESSUM

**Medieninhaber, Herausgeber:**  
Christlicher Missionsverband für Österreich

**Redaktion, Kontaktadresse und Adressverwaltung:**  
Matthias Schorratz  
Seeallee 12  
9871 Seeboden  
[m.schorratz@cmv.or.at](mailto:m.schorratz@cmv.or.at)

**Kinderseite:** Miriam Perauer

**Buchvorschläge:** Tabea Graf

**Gestaltung:**  
Leonie Graf  
Altersberg, Februar 2025  
[cmvjourn@cmv.or.at](mailto:cmvjourn@cmv.or.at)

**Programm:**  
Affinity Publisher

**Druck:**  
Print24.de

**Bildquellen:**  
Titelseite: ©Marios Gkortsilas auf Unsplash+  
S.2: ©Lea Genshofer  
S.6: ©Ales Krivec auf Unsplash+  
S.12: ©Lea Genshofer  
Rückseite: ©Kayle Kaupanger auf Unsplash+

*Jegliche Bilder, deren Quellen nicht angegeben sind, sind privat entstanden.*

**Verlagspostamt:**  
A-9871 Seeboden  
Seeallee 12

**Bankverbindung:**  
Christlicher Missionsverband  
Raiffeisenbank Millstättersee  
IBAN: AT18 3947 9002 0000 0323  
SWIFT: RZKTAT2K479



Hier finden Sie den  
Zeitstrahl der 100 Jahr  
Feier des CMV.

Einfach den QR Code scannen

WAY  
JOHN 14:6  
TRUTH  
LIFE

## Ein Wort vom Obmann

### Liebe Leserinnen und Leser,

wenn ich über das aktuelle Thema des Journals nachdenke, fallen mir sofort die großen Evangelisten und Missionare der letzten Jahrhunderte ein. Was haben sie nicht alles auf sich genommen, um die frohe Botschaft auch bis in die letzten Winkel unserer Erde zu verkünden? Richtige Abenteurer, unerschrocken vor dem Unbekannten. Oder ich denke an die großen Diakone unserer Zeit, wie an Elvine de la Tour zum Beispiel. Was hat sie alles gewagt, um Waisenkindern ein Zuhause, Hoffnung und Glauben zu geben. Da möchte man vor Ehrfurcht erstarren, vor so viel Heldenmut und vor so mancher Waghalsigkeit.

Vielleicht haben diese Glaubenshelden aber am Ende nur gewagt, die schützende Hand des Vaters zu ergreifen, in die wir uns ganz fallen lassen können. Gewagt, sich auf die Kraft des Heiligen Geistes zu verlassen, der uns die richtigen Worte für die momentane Situation in den Mund legen kann oder uns das notwendige Durchhaltevermögen schenkt. Und gewagt, ganz Jesus, dem unerschrockenen Sohn, zu folgen, der uns in allen Tiefen, die das Leben zu bieten hat, vorausgegangen ist. Der den Weg kennt und uns auch durch das finsterste Tal zum Licht führt.

Zugegeben, auch das muss man sich erst mal trauen, aber dieses Wagnis möchte ich gerne jeden Tag neu eingehen und mich ganz auf Gott verlassen. Nicht selber Held sein, sondern einfach nur Nachfolger.

Thomas Dullnig  
Obmann des CMV



## Neues aus dem Vorstand

### Vergelt's Gott

Jahre und Jahrzehnte haben schon viele Menschen in den Gremien des CMV mitgearbeitet, mitgedacht, unterstützt, begleitet, gebetet,... So auch Christa Graf, Helmut Müller, Martin Eggeler und Traugott Graf, die 2024 ihre Aufgaben im Vorstand des CMV, in jüngere Hände gelegt haben.

Ein einfaches „Vergelt's Gott“ ist genau das richtige „DANKE! Gott möge euch für all eure Mühen, Einsätze und Gaben, die ihr im Vorstand, und somit im CMV, mit einwirken habt lassen, belohnen.

Auch schön zu wissen, dass es kein Verabschieden ist, sondern nur „Ein Schritt zurück“ aus einem Gremium - aber noch viele gemeinsame Schritte mit unserer Gemeinschaft!



Wie wir euch kennen, dürfen wir wissen, dass wir euch noch lange in unseren Häusern, Kreisen und Veranstaltungen sehen werden – um weiter am Reich Gottes zu bauen.

DANKE im Namen des Vorstandes.

**Manfred Striedinger**  
Vorstandsmitglied

### Heimgerufen

In den vergangenen Monaten sind einige liebe Menschen aus unserer Gemeinschaft von Gott heimgerufen worden.

**Frau Eder Elisabeth** („Rudnigbauer Liesl“) am 12. Mai 2024 im 97. Lebensjahr. Wir haben Liesl als sehr fröhlich und dankbar erlebt. So lange es möglich war, ist sie gerne zu den Gemeinschaftsnachmittagen ins Friedheim gekommen.

**Frau Koch Martha** („Christebauer Martha“) am 6. September 2024 im 89. Lebensjahr. Gerne ist sie im Hintergrund geblieben und hat dennoch mit großer Aufmerksamkeit am CMV-Geschehen Anteil genommen und in großer Treue die Hände zum Beten gefaltet.

**Frau Dorothea Hoba** am 22. Dezember 2024 im 91. Lebensjahr. Schwungvoll, begeistert und mit einem großen Herz hat sie unsere Gemeinschaft bereichert. Auch hat sie uns

„gelehrt“, dass das Mitarbeiten im Reich Gottes keine Frage des Alters ist.

Anfang Jänner kam aus Deutschland die Nachricht, dass **Herr Walter Probst** am 13. Jänner im 87. Lebensjahr heimgegangen ist. Die Älteren von uns kennen Walter Probst noch von seiner Zeit als Prediger von 1979-1991 in Villach.

In Dankbarkeit blicken wir auf das Leben von Liesl, Martha, Dorothea und Walter zurück. Mit diesen Zeilen grüßen wir die Angehörigen und alle, die um sie trauern:

*Jesus Christus spricht: Ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.*

Johannes 10, 28

## Hauptamtlichenspalte

**Matthias Schorvatz**  
Gemeinschaftsreferent

### Glaube wagen

Der Volksmund sagt: „Glauben heißt, nicht wissen!“

Die Bibel sagt: „Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht.“ 2. Korinther 5, 7

Ich kann mich entscheiden, ob ich dem Volksmund vertraue und nicht auf das Wagnis des Glaubens eingehe. Oder ob ich Gottes Wort vertraue und das Wagnis des Glaubens an die Verheißungen und Berichte der Bibel vertraue und so mein Leben auf einen festen Grund baue.

Auf den festen Grund, den Eckstein Jesus Christus, dem Sohn Gottes!

Ich möchte uns alle ermutigen, dieses Wagnis des Glaubens einzugehen. Wir als CMV stehen seit über 100 Jahren auf diesem festen Grund und viele, viele Menschen haben sich im CMV diesem Wagnis gestellt. Sie haben „Glaube wagen“ zu ihrem Lebensmotto, zu ihrem Lebensziel gemacht und ich wage zu sagen, sie haben es nicht bereut.

So möchten wir auch als CMV dieses „Wagnis des Glaubens“ in allen unseren Veranstaltungen weitergeben und in unsere Welt hinausposaunen. Beginnend in Seeboden, Bezirk Spital, Oberkärnten, Österreich und der ganzen Welt.



**Samuel Zettler**  
Gemeinschaftsreferent

Ich komme langsam immer mehr in meine Arbeit hinein. Die Silvesterfreizeit und der Silvesterabend haben mir gezeigt, wie wichtig und vielfältig die Arbeit im CMV ist. Ich hatte das Privileg, mit vielen begeisterten jungen Menschen unterwegs zu sein, mit ihnen Spaß zu haben, tiefe Gespräche zu führen und gemeinsam die Bibel zu entdecken. Was für ein Geschenk!



Eine Auslegung der Jahreslosung kurz vor Mitternacht war für mich eine Premiere. Aber genau darum geht es doch: Gelerntes anzuwenden und Neues auszuprobieren.

In diesem Quartal darf ich auch außerhalb von Hermagor Bibelstunden gestalten. Dafür bin ich jedes Mal dankbar, sowohl bei der Vorbereitung als auch durch eure wertvollen Beiträge dazu zu lernen.

Außerdem freue ich mich riesig, mein Hobby Skifahren mit der Skifreizeit des Bibellesebundes zu verbinden und dabei den CMV zu vertreten.

Bis bald!  
Euer Sammy

» HERR, frue wollest du meine Stimme horen, frue will ich mich zu dir wenden und aufmerken. «  
 Psalm 5,4

DANKE FÜR...

- eine gelungene und segensreiche Silvesterfreizeit mit Silvesterabend
- die großzügige Versorgung mit Spenden für unsere CMV Arbeit
- unsere beiden EC Jugendkreise in Seeboden und Hermagor

BITTE UM...

- eine zukunftsorientierte CMV Klausur, um unsere Mitarbeit im Reich Gottes in allen drei Bezirken (Hermagor, Seeboden, Villach) auf gute Beine zu stellen
- gute Planungen und Durchführung unserer unterschiedlichsten Veranstaltungen wie Jungscharfreizeit, Kinderfreizeit, Frauenfrühstücke, CMV Treffpunkte uvm.
- Gottes Trost und Kraft, für unsere kranken, einsamen, alten und trauernden Geschwister

## Empfehlungen vom Büchertisch

### AUFBRUCH IN DIE FREIHEIT

Farah liebt ihren Beruf und die schicken Klamotten, die sie sich leisten kann. Als die Familie dringend Geld braucht, um eine lebensrettende OP für ihre Mutter bezahlen zu können, wird Farah zwangsverheiratet. Ihr Leben als Ehefrau und Mutter entwickelt sich zur Hölle. Regelmäßig wird sie von ihrem Mann verprügelt. Eines Tages trifft Farah auf syrische Flüchtlingsfrauen, die zum Glauben an Jesus Christus gefunden haben. Sie ist fasziniert von ihren strahlenden Gesichtern. Nach anfänglichem Zögern beschließt auch Farah, an Jesus zu glauben. Eine Entscheidung, die ihr Leben radikal verändert.



### GEDANKEN FÜR EIN LEBEN DES LOSLASSENS

Tauche während der nächsten 31 Tage in die mächtigen Verheißungen Jesu ein und lass ihn deine Ängste vertreiben und deine Seele zur Ruhe bringen. Ersetze negative Gedanken durch seine ermutigenden Gedanken und übergib ihm deine Sorgen und Lasten durch die einfachen, von Herzen kommenden Gebete in diesem Büchlein.



# Glaube wagen



Als Religionslehrerin stieß ich auf großes Entsetzen und manche Widersprüche, als ich den Kindern einer dritten Klasse Volksschule sagte: „Religion ist das schwierigste Fach in der Schule.“ Manche stimmten zu und erklärten mir, dass ruhig sitzen und zuhören schon schwer sei. Diese Erklärung unterstreiche ich natürlich, jedoch begründete ich die Schwierigkeit des Unterrichtsfaches Religion damit, dass es sich um etwas „Unsichtbares“ handelt. Es handelt sich um etwas, was wir nicht sehen, sondern glauben.

besser ein Kind von der ägyptischen Magd zu bekommen und diesen dann als ihren eigenen anzusehen (1. Mose 16,2)? Die Prüfungen, die seinen Glauben auf die Probe stellten, handelten sich um nichts weniger als um existentielle Dinge. Die Existenz seiner ganzen Familie befand sich auf sehr dünnem Eis.

Abraham aus der Bibel ist für den Glauben an Gott ein absoluter Vorzeigeschüler. Er ist der Stammvater vom Judentum, Islam und Christentum und er ist es auch, der bis ins neue Testament hinein als Beispiel großen Glaubens gilt. Wir kennen seine Geschichte und können sie in 1. Mose ab Kapitel 12 nachlesen, wie ihm und seiner Frau Sara ein Sohn von Gott versprochen wird. Viele Jahre lang erscheint dieses Versprechen Gottes als ein immer risikoreicheres Wagnis, das nicht mehr mit dem Verstand erklärt werden kann, sondern ganz einfachen, puren Glauben braucht. Abraham hatte – oder besser gesagt bekam - diesen Glauben, der alleine von Gott abhängig ist. Das macht ihn zum biblischen Vorzeigeschüler.

**„Und ehrlich gesagt hatte ich in meiner Situation keine andere Möglichkeit mehr, als diesem Wort der Bibel zu glauben.“**

Leicht fiel es Abraham bestimmt nicht, sich auf dieses Wagnis des Glaubens einzulassen. Sonst hätte er doch nicht vor Gott geklagt, dass niemand als nur sein Knecht sein Haus erben würde, da er keine Nachkommen hat (1. Mose 15,2). Oder würde Sara aus einem anderen Grund als pure Hoffnungslosigkeit ihrem Mann raten,

Geht es uns in unserem Leben nicht auch oft so? Wir befinden uns in Situationen, wo es nun wirklich um etwas geht: diese wichtige Prüfung, diese wichtige Aufgabe, diese Entscheidung, die wir treffen müssen. Oft fragte (und frage) ich mich, warum muss Gott meinen Glauben bei so „ernsten“ Lebensthemen prüfen? Kann es nicht etwas „Unwichtigeres“ sein? Zumindest fühlte es sich so an, dass Gott meinen absoluten puren, ernsthaften Glauben einfordert, als ich bei meiner allerletzten Aufgabe meines Studiums, der Bachelorarbeit, mit einem „Nicht Genügend“ durchfiel. Die fehlenden Fähigkeiten, diese Aufgabe auch nur irgendwann zu schaffen, brachten mich zum Verzweifeln.

Paulus schreibt in Römer 4,17 über Abrahams Glauben: „wie geschrieben steht: »Ich habe dich gesetzt zum Vater vieler Völker« – vor Gott, dem er geglaubt hat, der die Toten lebendig macht und ruft das, was nicht ist, dass es sei.“

Abraham hat Gott geglaubt. Er hat geglaubt, dass Gott Dinge ins Leben rufen kann, die nicht oder noch nicht da sind. Und ehrlich gesagt hatte ich in meiner Situation keine ande-



re Möglichkeit mehr, als diesem Wort der Bibel zu glauben. Dass Gott so mächtig ist, dass er auch in meinem Leben Fähigkeiten ins Leben rufen kann, die nicht existieren.

Da wir von unserem Gott wissen, dass er zuverlässig und treu ist, ist der Glaube vielleicht gar nicht so ein großes Wagnis, wie wir denken. Bei Abraham sehen wir: Gott hat ihm den Sohn Isaak geschenkt (1. Mose 21,1). Und bei meinem Fall hat sich Gott auch als treu

erwiesen und meine neue, zweite Bachelorarbeit wurde dann mit der Note „Sehr Gut“ beurteilt. Diese Erfahrung hat mir gezeigt: er kann wirklich das Unmögliche möglich machen.

Ich wünsche dir im Vertrauen auf Gottes Treue und seine Möglichkeiten viel Freude in deinem Glaubensleben im Jahr 2025.

**Anna-Lena Graf**



**Was bedeutet Glaube wagen für Maria (Riedl) Lora aus Podlanig**

Maria zu treffen und mit ihr zu sprechen, war eine besondere Erfahrung. Sie ist 95 Jahre alt und noch immer erstaunlich fit für ihr Alter. Sie ist sehr dankbar für ihr Leben und alles, was sie noch tun kann.

Riedl wuchs in einem christlichen Haushalt auf. Schon als Kind nahm sie an der Kinderstunde teil, später besuchte sie die Jugendstunde und schließlich den Chor. Diese christlichen Veranstaltungen waren ihr sehr wichtig und haben ihren Glauben gestärkt. Sie gaben ihr ein Gefühl von Geborgenheit und Halt.

Vor ihrer Hochzeit, die vor etwa 70 Jahren stattfand, hatte sie den Wunsch, die Welt zu sehen. Sie wagte nicht nur im Glauben große Schritte. Nach zwei Jahren in der Schweiz heiratete sie ihren Mann. Heute ist sie bereits Uroma.

Riedl hat auch schwere Zeiten durchlebt. Nach dem Krieg erlebte sie Plünderungen, und ein harter Winter mit ihrem neugeborenen Kind stellte sie vor große Herausforderungen. Doch sie meisterte diese Zeiten im Vertrauen auf Gott und konnte danach wieder positiv in die Zukunft blicken.

Als das Thema „Glaube wagen“ angesprochen wurde, erklärte sie, dass es für sie immer selbstverständlich war, Jesus nachzufolgen. Bescheidenheit und Dankbarkeit waren für sie essenziell, um ihren Glauben zu leben – und ihr Glaube wiederum half ihr, bescheiden und dankbar zu sein.

Der jüngeren Generation möchte sie mit auf den Weg geben, Gemeinschaftsangebote wie die Kinder- und Jugendstunde stärker wahrzunehmen. Trotz der Herausforderungen und Ablenkungen durch moderne Technik lohne es sich, den Schritt zum Glauben zu wagen und diesen mit anderen zu teilen.

*Im Interview mit Samuel Zettler*

**Was bedeutet Glaube wagen für Jana Granig aus Steinfeld**



eine Freundin von Jana zu Jesus gefunden.

Jana Granig ist 16 Jahre alt, sie wohnt in Steinfeld und erzählt heute, was „Glaube wagen“ mit ihrem Leben zu tun hat. Durch einen Ratschlag ist Jana dazu gekommen, „Lieber Gott“ als Entspannung zu sagen. Dadurch hat sie vor ca. fünf Jahren begonnen, oft zu Beten. Später wollte sie auch die Bibel lesen, was ihr zuerst sehr schwer gefallen ist, aber schließlich mit Gottes Hilfe funktioniert hat.

Im Jahr 2024 hat sie dann sogar einmal die ganze Bibel gelesen. Vorallem letztes Jahr lernte sie mehr darüber, wer Jesus ist und wie man ihm mit ganzem Herzen nachfolgt. Im Rückblick fand sie die Zeit, in der sie allein im Glauben unterwegs war, hilfreich.

Das hat sich dann geändert als sie durch einen Schulkollegen zum EC fand und nun den Jugendkreis und das Bibellesen Uplift besucht, sie genießt nun die Gemeinschaft mit anderen Christen und ist sehr dankbar dafür. Jana meinte, dass ihr größtes Wagnis im Glauben war, Jesus ihr Leben zu geben und ihm bereitwillig und mit ganzem Herzen nachzufolgen. Durch ihren Glauben hat auch

Jana merkt auch, dass öfter negativ über den Glauben gesprochen wird, aber sie möchte niemand verurteilen, da diese Menschen nicht wissen, wie ein Leben mit Jesus aussieht. Das zeigt ihr nochmals, wie wichtig es ist, zu Jesus zu stehen.

Anderen, die das Wagnis noch nicht eingegangen sind, würde Jana mitgeben, auch wenn es oft nicht leicht ist, bleibt Gott derselbe und wir können ihm vertrauen. Jesus nachzufolgen und mein Leben in seine Hand zu geben war vielleicht das Schwerste, was ich je getan habe, aber die beste Entscheidung meines Lebens und ich würde es jeden wünschen zu erkennen, wer Jesus ist, sagte sie.

Zum Schluss fasst sie in einen prägnanten Satz nochmal Vieles zusammen: **„Ich will für Gott alles wagen, wie er alles für uns gewagt hat.“**

*Im Gespräch mit Samuel Zettler*



Vor einem Jahr haben es ein paar Jugendkreislere auf dem Herzen gehabt, gemeinsam in die Bibel zu schauen und Jesus besser kennenzulernen. Daraus entstand ein regelmäßiges Treffen - "Uplift". Wir richten unseren Blick also nach oben - auf Jesus.

Wir wollen nicht nur tiefer in die Bibel schauen, sondern auch anderen zeigen, wie man in

der Bibel lesen kann und gemeinsam entdecken, wie sie heute noch in unser Leben spricht. Wir treffen uns wöchentlich im Teeniekreisraum in Trebesing. Im Durchschnitt sind wir zu viert, mal mehr, mal weniger. Aber am Platz scheitert es sicher nicht, Snacks und Getränke gibt es auch genug.

Du bist jung und willst Jesus besser kennenlernen? Dann komm vorbei! Gottes Wort ist lebensspendend.  
**Jael Eggeler**

## Was bedeutet Glaube wagen für Karl Danninger aus Villach



Lieber Karl, du wirst in diesem Jahr 75 Jahre alt und hast bereits in jungen Jahren ein Leben im Glauben gewagt.

**Wie war das damals, als du das Wagnis Glauben begonnen hast?**

Karl: Ich bin in einer christlichen Familie aufgewachsen und der Glaube an Jesus Christus gehörte zum täglichen Leben dazu. Mit 13 Jahren wurde ich konfirmiert und ging dann regelmäßig in den Jugendkreis in Gmunden. Mit 18 ging ich auf die Missionsschule nach Salzburg und dort in den Jugendkreis der Volksmission. Wir waren eine Generation, die alles hinterfragte, wie es in dieser Zeit der 68er Generation eben war. Wir lasen uns damals nicht mit einfachen Antworten über den Glauben zufriedenstellen. Dadurch wurden uns immer wieder Steine im Glaubenswachstum in den Weg gestellt.

**Gab es Höhen und Tiefen im Glauben?**

Karl: Ich selbst kam dann in eine Glaubenskrise durch unterschiedliche Enttäuschungen von Menschen und auch von Gott. Erst nach

einigen Jahren brachte mich mein Onkel Ernst Holzinger wieder auf den Glaubensweg zurück. Durch unterschiedliche Führungen Gottes lernte ich dann meine Frau Erika kennen und wir heirateten und bekamen unser einziges Kind.

Daraufhin folgten unterschiedliche Arbeitsstellen in Österreich und Deutschland. Dabei gab es auch immer wieder Enttäuschungen und offene Fragen. Durch Gottes Führung im Hintergrund kamen wir dann nach Kärnten zur „Diakonie De la Tour“ nach Treffen. Dort hatten wir dann unseren Platz gefunden und ich arbeitete 20 Jahre bei der Diakonie.

**Hat sich dieses Wagnis Glauben für dich gelohnt?**

Karl: Der Glaube an Jesus Christus ist zwar ein Wagnis und viele Führungen und Handlungen Gottes erkennen wir erst beim Zurückblicken. Doch Gott hat unser Leben immer in der Hand und er hat den Überblick. Darum wünsche ich allen, dass sie das „Wagnis Glaube“ in Anspruch nehmen, denn Jesus ist immer dabei.

Ein Interview von Matthias Schorratz

## Almhüttenwochenende

Das Almwochenende des Jugendkreises Hermagor fand dieses Jahr bei bestem Wetter auf der Garnitzenalm, Anfang November statt.

Am Freitagabend erreichten wir die Hütte im Dunkeln. Zur Begrüßung gab es Sandwiches, Lobpreis und eine Andacht. Am Samstagmorgen unternahmen wir eine kurze Wanderung und erreichten eine wunderschöne Stelle, an der wir Jause hatten und überlegten, was ein Klettergurt mit unserem Glauben zu tun haben könnte.

Den restlichen Tag verbrachten wir mit Spielen, Spikeball und gemütlichem Beisammensein, bevor wir den Abend am Lagerfeuer mit Stockbrot ausklingen ließen. Am Sonntag ließen sich fünf von zwölf motivieren, den wunderschönen Sonnenaufgang auf dem Gartnerkofel zu genießen! Nach einer Bibelarbeit und weiteren Spielen, fuhren wir Nachmittags leider schon wieder nach Hause.

## Schifreizeit am Nassfeld



Es war wieder so weit, die Skifreizeit fand wieder am Nassfeld statt, diesmal auf dem Jörglhof in Weisbriach. Das Wetter war am Anfang noch nicht auf unserer Seite, der Montag war neblig, das hielt aber viele nicht ab, die Pisten unsicher zu machen. Am Dienstag hat das Wetter einen Strich durch die

Rechnung gemacht, der Wind war so stark, dass das Nassfeld geschlossen war. Bei strömenden Regen suchten viele von uns bei Wellnes oder leckerer Pizza ein gutes Alternativprogramm. Von Mittwoch bis Freitag kamen die Ski-begeisterten bei ein bisschen Neuschnee und gutem Wetter auf ihre Kosten. Bei den Bibelarbeiten am Abend haben wir anhand von Skizubehör, Texte aus der Bibel in unser Leben sprechen lassen. Die großartige Gemeinschaft, das gute Essen, die Impulse, das Skifahren... gibt den meisten Vorfreude auf nächstes Jahr.

Samuel Zettler



## Frauenfrühstück in Hermagor

„SCHRITTE WAGEN IM VERTRAUEN AUF EINEN GUTEN WEG“

Dieses Lied von Clemens Bittlinger war das Motto des Frauenfrühstücks, am 23. November, im Missionshaus in Hermagor, zudem ca. 70 Frauen gekommen waren. Als Referentin war Hanna Hochenwarter, die „Kleinste“ vom Predigerehepaar Christiane und Fritz Obermeier eingeladen, an die sich viele noch dankbar erinnerten und so war es auch ein fröhliches Wiedersehen und Erinnern an gemeinsam Erlebtes in Kindertagen. Nachdem sich alle beim köstlichen Buffet gestärkt

hatten, erzählte Hanna sehr persönlich und berührend wie sie in verschiedenen Lebenssituationen durch dieses Motto ermutigt wurde. Anika Jost und Elisabeth Egger hatten dazu einen eindrücklichen Einstiegsimpuls vorbereitet. Die feine musikalische Ausgestaltung hatten Laura und Maria Ronacher und Anika Jost übernommen. Gestärkt und ermutigt im Vertrauen, dass Gott alle Wege mit uns geht, uns führt und durchträgt und mit einem originellen „Mitgebsel“ in der Hand haben wir uns auf den Heimweg gemacht.

Gerda Herzog



# Silvesterfreizeit 2024-2025

Die Silvesterfreizeit 2024/2025 war wie jedes Jahr ein Highlight. Die Freizeit stand unter dem Motto: „Echt jetzt? Echt jetzt!“ und durch die Bibelarbeiten mit Bernd Stamm durften wir viel Neues lernen und verstehen. Es ging um Echte Beziehung zu Gott – wer ist Gott/ Jesus eigentlich?, um Echte Beziehung zu anderen- Warum brauche ich Gemeinschaft? Wo ist mein Platz?, um Echte Freiheit – warum brauche ich Vergebung/ Jesus? Und um Echte Mission, das echte Leben und eine echte Nachfolge. Durch die Bibelarbeiten, die Gespräche in den Kleingruppen und die Einsätze auf der Straße, im Altersheim und im Krankenhaus durften wir diese Echten Beziehungen und die Echte Nachfolge ganz praktisch erleben.

Auch das andere Programm war wie immer richtig cool. Wir hatten viel Spaß beim Kennenlernabend, beim Gelände Spiel, beim Alles Ball Turnier, beim Casino Abend, beim Kinoabend und in den kurzen Pausen zwischen und nach dem Programm. Und das Wichtigste: Jesus war immer im Mittelpunkt. Ganz bewusst wurde uns das wieder beim Pray day und beim Worship-Abend, wo wir echte Begegnung mit Jesus erfahren durften.

Wir freuen uns schon riesig auf die Silvesterfreizeit 2025/ 2026.  
**Echt jetzt? – Echt Jetzt!**

Esther Egger

# Silvesterabend 2024

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Das war die Jahreslosung 2024 aus dem 1. Korintherbrief. Wenn ich an den Silvesterabend denke, kommt mir zuerst dieser Bibelvers in den Sinn. Wie viel Liebe in die Vorbereitung, das Zubereiten und das Gestalten gesteckt wurde, spiegelt für mich diesen Bibelvers wider. Durch das unterhaltsame Programm, das Essen, das Lachen und das Singen wurde einer unserer Kernpunkte im CMV gelebt: Gemeinschaft. Gott sei Dank für all das, was uns im Friedheim geschenkt ist.

So wollen wir diese Dankbarkeit und Freude mit in das Jahr 2025 nehmen und freuen uns schon auf den kommenden Silvesterabend.

Bani Egger



# Was tut sich beim EC-Chor?

Voller Schwung und Freude verbreiten wir mit dem EC-Chor weiterhin Gottes „Gute Nachricht“ mit Liedern aus verschiedensten Musikrichtungen.

So durften wir in diese Chorsaison mit einer Chorschulung mit Benjamin Steinhoff (Leiter der Sing-Community YOU/C im Evangelischen Jugendwerk in Württemberg) starten und sogleich einen Familiengottesdienst in der evangelischen Kirche in Spittal mitgestalten. Im November konnten wir beim Hoffnungsträger-Gottesdienst in Eisentratten von unserem Jahresthema „Good News“ erzählen, denn Gott hat in seinem Wort und in unserem Leben einfach unzählige gute Nachrichten für uns.

Im Dezember ging es dann zum Spittaler Christkindlmarkt, um eine von Gottes besten Nachrichten in den Nachthimmel singen, das Geschenk von Jesu Geburt! Eine tolle Stimmung strömte durch den belebten Markt und viele gingen beschenkt mit neuer Freude nach Hause!

Wir proben immer freitags ab 19.30 Uhr in der Villa Friedheim in Seeboden.

Kontaktiert uns! Kommt dazu! Singt mit!  
Genauer findet ihr unter [www.ec-chor.at](http://www.ec-chor.at)



**Hier sind unsere nächsten Auftrittstermine:**  
30.3.25 | 10:00 in der Stiftskirche Millstatt  
26.4.25 | 18:00 in der kath. Kirche Neu-Feffernitz  
Zu Pfingsten absolvieren wir mit dem EC-Chor eine kleine Deutschlandtour!

# Gaittaler Glaubensimpulse

21. – 23. März 2025 mit Pfarrer i.R. Gerhard Krömer  
Thema: Begegnungen mit Jesus

**Freitag, 21. März, 19.00 Uhr**  
Jugendabend : Johannes 1, 41-43: Komm und sieh (Nathanel)

**Samstag, 22. März, 9.00 Uhr**  
Vortrag mit gemeinsamen Frühstück: Lukas 5, 1 - 11: Jesus, geh weg von mir (Simon Petrus)

**Samstag, 22. März, 19.00 Uhr**  
Vortragsabend : Matthäus 26 (Auswahl): Was wollt ihr mir für Jesus geben? (Judas Iskariot)

**Sonntag, 23. März:**  
Johannes 20. 24 - 29: Zweifeln und Staunen (Thomas)

**9.00 Uhr:** Gottesdienst in der Schneerosenkirche in Hermagor  
**10.30 Uhr:** Gottesdienst im Bethaus in Watschig

Anschließend gehen wir zum gemeinsamen Mittagessen ins Gasthaus „Löffele“ in Watschig.

Dazu bitten wir um Anmeldung bis Donnerstag, den 20. März bei Gerda Herzog (0680/ 21 23 157)

## Schladminger Jugendtag 2025 - Vorschau

„Herzschlag“ – so lautet das Motto des Schladminger Jugendtags 2025, vom **02. - 04. Mai**, bei dem junge Menschen aus ganz Österreich zusammenkommen, um ihren Glauben zu stärken und Gemeinschaft zu erleben. Drei Tage voller Inspirationen, Workshops, Begegnungen und erbauenden Impulsen um uns ganz auf Jesus auszurichten. Man sollte auf jeden Fall dabei sein!

Marco Zinner

## Jungscharfreizeit 2025 - Vorschau

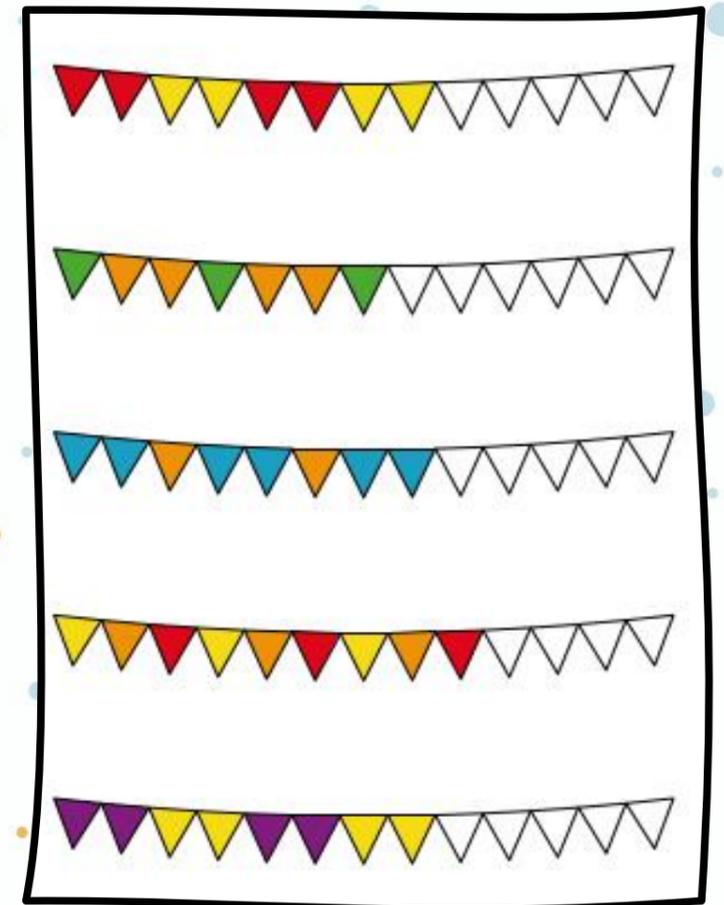
Auch heuer freuen wir uns wieder auf die Jungscharfreizeit. Von **12.04. bis 15.04.** wartet ein mega cooles Programm mit Abenteuer, Spiel und Spaß auf alle Kids. Wir haben wieder einen super Referenten, der die Bibelarbeiten mit uns gestalten wird.

Und natürlich ein geniales Thema, das aber wie immer, bis kurz vor der Freizeit streng geheim bleibt. Also seid gespannt!

Euer Jungscharfreizeit Team



Jesus loves you



KANNST DU DIE REIHEN LOGISCH FORTSETZEN?

### Seeboden

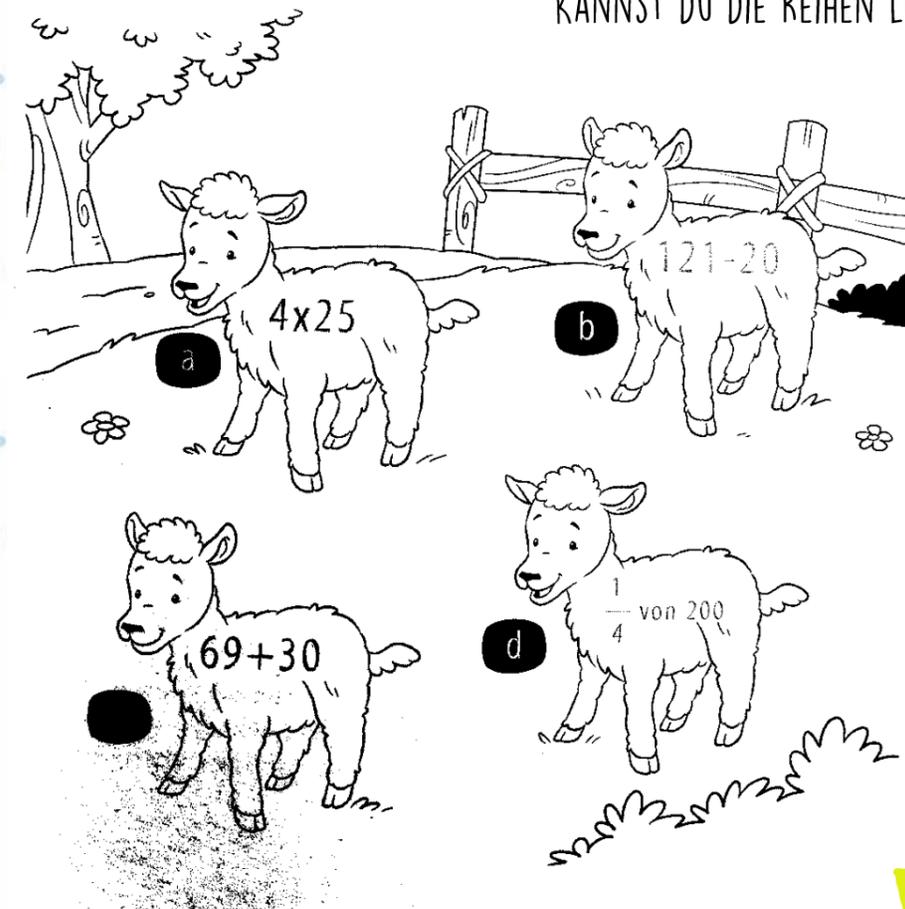
15. März 2025	09:00	Frauen frühstücken gemeinsam
16. März 2025	14:00	CMV Treffpunkt
18. April 2025	19:00	Karfreitagsstunde im Friedheim
26. April 2025	09:00	Frauen frühstücken gemeinsam
26. April 2025	19:00	Männergrillabend am Rojachhof
03. Mai 2025	09:00	CMV Frühdienst im Friedheim

### Hermagor

21. - 23. März 2025	Gailtaler Glaubensimpulse im MH mit Pfarrer i.R. Gerhard Krömer	
18. April 2025	19:00	Karfreitagsstunde im Missionshaus
18. Mai 2025	14:30	Gemeinschaftsnachmittag im MH mit Rektor i.R. Hubert Stotter
22. Juni 2025	14:30	Gemeinschaftsnachmittag im MH mit Alice und Martin Tlustos

### Allgemein

28. Feber - 02. März 2025	CMV Klausurwochenende mit Oliver Ahlfeld im Friedheim	
12. - 15. April 2025	Jungscharfreizeit im Friedheim	
27. April 2025	14:00	Jagawiesn: Kinder- und Jungscharfest in Unterbuch
02. - 04. Mai 2025	Schladminger Jugendtag	
24. Mai 2025	19:00	CMV Generalversammlung im Friedheim



DAS VERLORENE SCHAF  
IN DIESEM GLEICHNIS  
ERZÄHLTE JESUS DIE  
GESCHICHTE VOM GUTEN  
HIRTEN. ER HATTE HUNDERT  
SCHAFE. ALS ER AM ABEND  
MERKTE, DASS EINES FEHLTE,  
GING ER ES SUCHEN UND GAB  
NICHT EHER AUF, BIS ER ES  
GEFUNDEN HATTE. WELCHE  
RECHENAUFGABE FÜHRT ZUM  
ERGEBNIS 100? MALE DAS  
RICHTIGE SCHAF AN...

DU BIST GOTT  
WICHTIG!

CMV Seeboden: Seeallee 12, A-9871 Seeboden, Matthias Schorratz: +43 664 / 73 12 0682, m.schorratz@cmv.or.at

CMV Villach: Dr.-Sammelweisstraße 6, A-9500 Villach, villach@cmv.or.at

CMV Hermagor: Major-Trojer-Weg 1, A-9620 Hermagor, Samuel Zettler: +43 660 / 62 12 716, s.zettler@cmv.or.at

Wenn ich den Himmel sehe, das  
Werk deiner Hände, den Mond  
und die Sterne, die du erschaffen  
und an ihren Ort gesetzt hast,  
dann staune ich:

Psalm 8, 4 | NGÜ



Christlicher Missionsverband für Österreich

Großes Wagen, wie der große Wagen.

Wenn unzustellbar bitte zurück an: CMV Seeboden (Seeallee 12, A-9871 Seeboden)